

**Lesen ist Entdecken  
der Welt und  
des Ichs**

# **Was bietet dieses Buch?**

## **Erste Rezensionen sagen dazu**

„....gibt einen Einblick, wie ein Kind [hier Anna] einen einfachen Garten als biologischen Mikrokosmos erleben kann!“

„Krabbel- und Kriechtiere, eingebunden in spannende Geschichten in Reimform, untermauert mit speziellen Bildern, entführen den Leser in Annas kleine faszinierende Gartenwelt.“

„Verständnis für biologische Zusammenhänge mit der Einsicht in den Daseinszweck jeder Kreatur sind gekonnt in sehr lieb verfasste Kurzgeschichten eingekleidet und so werden Kind und Eltern zum Nachdenken und Bewundern angeregt.“

„Erstaunlich ist wieder das detailreiche Wissen des Autors – selbst um wenig bekannte, aber beeindruckende Eigenschaften von Kleinlebewesen – verbunden mit seiner Fähigkeit, sie auch einem kleinen Kind nahezubringen.“

**Robert Müller**

# **SCHAU, MAMA, WAS DA KREUCHT UND FLEUCHT!**



## **BAND 1 – IM GARTEN**

**EIN BUCH VOLL (UN)BEKANNTER WESEN,  
ZUM ANSCHAUN, ANMALN UND VORLESEN.**

© 2022 und 2024 Robert Müller (alias R.v.M.)

**Neuausgabe:** Druck und Distribution im Auftrag des Autors:  
tredition GmbH, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Germany

**ISBN Hardcover: 978-3-347-75549-9**

Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig.

Ich danke meiner Frau  
für die gewohnt gewissenhafte Korrektur  
wie auch für die Unterstützung und Zeit,  
dieses Werk verfassen zu können.

## **Impressum:**

Text und Layout: R.v.M.

Illustrationen und Fotos: R.v.M. & pixabay.com

© Eigen-Verlag buecher-rvm, Wien 2021

Alle Rechte vorbehalten:

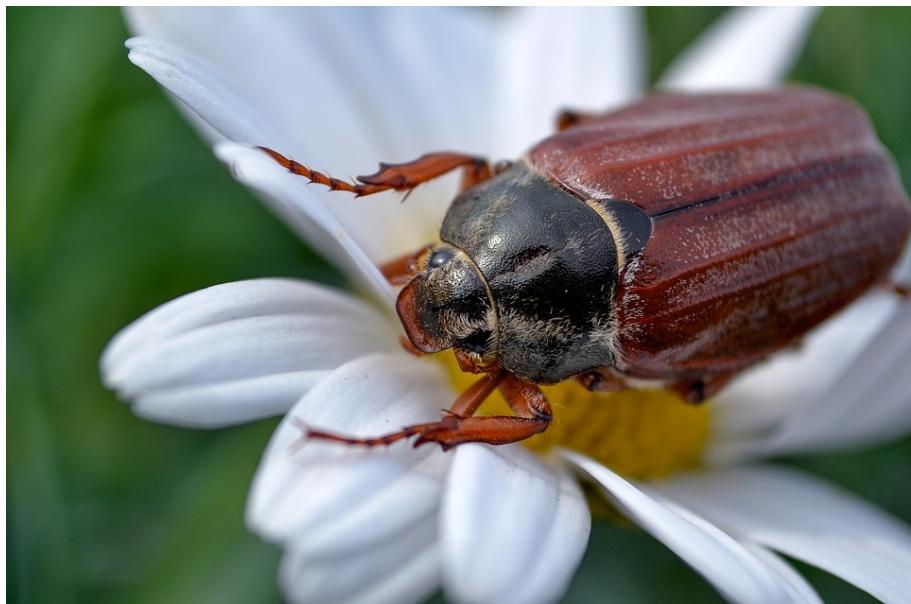
(Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages/Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.)

# DER KÜNSTLERKÄFER

„SCHAU, MAMA, WELCH EIN TOLLES WETTER!  
DA WÄR ES DRAUßen DOCH VIEL NETTER!  
DARF ICH IM GARTEN ETWAS MALEN?  
EIN THEMA WIRD MIR SCHON EINFALLEN.“

„NATÜRLICH, ANNA, GEHE NUR  
HINAUS, GENIEßE DIE NATUR!“

UND SO GEHT ANNA FLUGS ZUR WIESE  
UND STELLT DIE STAFFELEI IN DIESE  
UND SPANNT EIN WEİBES BLATT SCHON EIN –  
GEHT DANN NOCH KURZ INS HAUS HINEIN,  
ZU HOLEN FARBEN UND MALTÜCHER  
UND ALS VORLAGE BILDERBÜCHER.



AN DIESEM SCHÖNEN FRÜHLINGSTAG,  
DEN KÄFER FRITZ WIE ANNA MAG,  
FLIEGT ER WIE IMMER DURCH DIE LUFT  
GELOCKT DURCH VIELER BLUMEN DUFT.  
VOM FLIEGEN MÜDE SUCHT DER FRITZ,  
NACH EINEM SCHÖNEN PAUSENSITZ.

DA, MITTEN IN DER WIESE, STEHT,  
NICHT WEIT ENTFERNT VOM BLUMENBEET,  
EIN HOLZGESTELL MIT EINEM BLATT,  
DAS NOCH GANZ WEIß UND VÖLLIG GLATT.  
DER FRITZ FLIEGT FROHGERUFT BEHÄNDE  
DORTHIN, DASS ER ERHOLUNG FÄNDE,  
UND LANDET VOLLER FLUGGESPÜR  
ALSBALD AUF DIESEM STÜCK PAPIER.



UNTEN, AM RAND DER STAFFELEI,  
KLEBT NOCH ALS ZIELICH ZÄHER BREI  
SO ALLERHAND AN FARBENRESTEN.  
MAIKÄFER FRITZ WILL SOGLEICH TESTEN

OB DIESER BREI VIELLEICHT GUT SCHMECKT  
UND SEINEN HUNGER ETWAS DECKT?  
DOCH BALD LIEß FRITZ DAS KOSTEN SEIN,  
DENN DIESER BREI SCHMECKTE NICHT FEIN.  
SO KRABBELT ER NUN NUR ZUM SPAßE  
DURCH DIESE KLEBRIG-BUNTE MASSE,  
WO ER MIT FARBE SICH BESCHMIERT.  
ALSDANN KRIECHT ER GANZ UNGENIERT  
MAL LINKS, MAL RECHT, MAL GRADEAUS –  
UND HAT DAS WEIßE BLATT, WELCH GRAUS,  
BEKLECKERT SO MIT KRABBELFÄHRTEL,  
DIE ZUSEHENDS SICH DORT VERMEHRTEL.  
UND IMMER BUNTER WARD DAS BLATT,  
DAS KÄFER FRITZ DURCHWANDERT HAT.



NOCH WÄHREND FRITZENS KRABBELEI  
KOMMT ANNA AUS DEM HAUS HERBEI,  
IM WUNSCH ZU MALEN EINE BLÜTE.  
DOCH PLÖTZLICH SCHREIT SIE: „MEINE GÜTE!“

„SCHAU, MAMA, KOMM SCHNELL HER UND SIEH,  
WIE DIESER KÄFER, DIESES VIEH,  
MIR KRABBELND GANZ VERDORBEN HAT  
MEIN WUNDERSCHÖNES WEIßES BLATT!  
JETZT IST ER MÜDE UND KLEBT FEST  
AN EINEM KLUMPEN FARBENREST.“



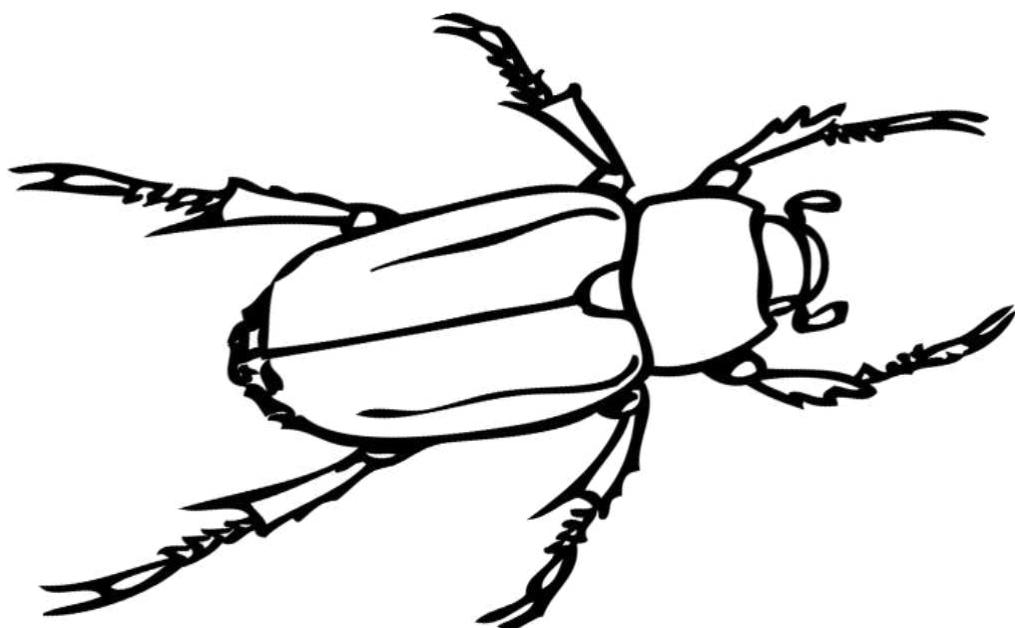
„ES FÄLLT MIR SCHWER, IHM ZU VERZEIHEN!  
DENNOCH WERDE ICH IHN BEFREIEN –  
UND LASS IHN FLIEGEN, DIESEN WICHT.  
BLIEBE ICH BÖSE, TU DAS NICHT,  
KÖNNTE ES SEIN, DASS ER HIER STIRBT  
UND SO DAS BLATT MIR GANZ VERDIRBT.“

„WAS REDEST DU DENN DA VOM STERBEN,  
WAS REDEST DU VOM BLATT VERDERBEN?  
SCHAU HIN, DAS IST MODERNE KUNST!  
DIE STEHT HEUT IN DER KÄUFER GUNST!  
DAS IST, WAS VIELEN JETZT GEFÄLLT!  
DAS BILD BRINGT DIR SICHER VIEL GELD!“

„WENN SIE DICH NACH DEM MALER FRAGEN,  
MUSST DU DEN LEUTEN JA NICHT SAGEN:  
EIN KÄFER WAR DER MALERMEISTER!  
SECHS BEINE VOLL MIT FARBENKLEISTER  
HABEN BEIM KRABBELN ZART UND SACHT  
DIES TOLLE MEISTERWERK VOLLBRACHT.“

---

„Nun, liebes Kind, ist alles klar?  
Wenn ja, find ich das wunderbar.  
Wenn nein, dann solltest du jetzt fragen  
– und nicht erst in den nächsten Tagen  
oder im Traum dich damit plagen!  
Gern werde ich die Antwort sagen.  
Das Bild kannst du später anmalen.  
Bemühe dich, es soll gefallen!  
Jetzt heißt es nämlich schlafen gehen.  
Wir müssen morgen früh aufstehen!“



# DER TAUSENDFÜßLER

„SCHAU, MAMA, WELCH EIN ULKIG TIER  
HABEN WIR HIER GLEICH BEI DER TÜR!  
DAS IST KEIN WURM, HABE ICH RECHT?  
ODER SEHE ICH VIELLEICHT SCHLECHT?“



„NEIN, ANNA, DU HAST VÖLLIG RECHT,  
DU SIEHST, GLAUB MIR, WAHRLICH NICHT SCHLECHT!  
EIN WURM, DER HÄTTE KEINE BEINE.  
DOCH DIESES ULKIG TIER HAT SEINE –  
SOGAR SEHR VIELE AN DER ZAHL.  
DAMIT STEHT ES STETS VOR DER WAHL:  
WELCHE DAVON SOLL ES ANHEBEN,  
UM HURTIG SO NACH VORN ZU STREBEN  
UND SIE ZUR RECHTEN ZEIT AUFSETZEN,  
UM KEINES DABEI ZU VERLETZEN,